



## **Bürgerinformation zum EFRE-Durchführungsbericht 2016**

### **Förderung durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und den Senat der Freien und Hansestadt Hamburg**

Der EFRE ist ein Strukturfonds der Europäischen Union. Mit den Fördermitteln aus den Strukturfonds soll die Umsetzung der Strategie „Europa 2020“ für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum unterstützt werden. Das trägt dazu bei, die Wachstums- und Beschäftigungsschwäche in Europa zu überwinden und die Europäische Union zudem für künftige Herausforderungen zu wappnen.

Die Freie und Hansestadt Hamburg erhält in der Förderperiode 2014-2020 aus dem EFRE insgesamt rund 55 Millionen Euro und damit etwa 20 Millionen Euro mehr als in der Förderperiode 2007-2013. Dieses Budget wird durch öffentliche Mittel Hamburgs sowie private Mittel aufgestockt, sodass insgesamt rund 110 Millionen Euro für die Umsetzung EFRE-geförderter Vorhaben zur Verfügung stehen.

Welche Projekte konkret gefördert werden können, hängt von [feststehenden Auswahlkriterien](#) ab. Es wird detailliert geprüft, ob die Projekte zu den Zielen des Hamburger [Operationellen Programms](#) (OP) beitragen. Das OP konzentriert sich auf zwei Förderschwerpunkte (Prioritätsachsen):

- **Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation** über
  - den Ausbau von anwendungsorientierten Forschungs- und Innovationsstrukturen,
  - die Förderung von Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsprojekten zur besseren Vernetzung aller Akteure der Wirtschaft und Wissenschaft (Cluster) und
  - die Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten junger innovativer Unternehmen im Bereich Forschung und Entwicklung.
- **Förderung von Unternehmen, die ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen verringern wollen,** durch
  - Energieberatungsleistungen für Unternehmen
  - Energiecontrollingsysteme in Unternehmen sowie
  - die intelligente Einbindung von Unternehmen in die Energieversorgung.



Gefördert werden können Unternehmen, Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Vereine oder Verbände in Hamburg.

Nachdem sich im Jahr 2015 die Fördermaßnahmen noch in der Vorbereitung befanden, sind im Jahr 2016 schon eine Reihe von Projekte gefördert worden. Bis zum 31.12.2016 sind insgesamt 20 Vorhaben mit einem Gesamtvolumen von 22,2 Mio. € bewilligt worden. Damit sind bereits über 20% der verfügbaren Mittel für konkrete Projekte gebunden. Neben öffentlichen Mitteln sind hier auch Mittel privater Unternehmen eingeflossen. Die Liste der ausgewählten Vorhaben kann im Internet an [dieser Stelle](#) eingesehen werden.

Um einen Eindruck von den Inhalten und Ergebnissen der EFRE-Förderung zu vermitteln werden im Folgenden zentrale Fördermaßnahmen kurz dargestellt.

### **Prioritätsachse 1 – Stärkung von Forschung, Entwicklung und Innovation**

- In der **Maßnahme „Auf- und Ausbau von anwendungsorientierten Full-Infrastrukturen“** entsteht im Rahmen des Projekts „Fraunhofer Center für Maritime Logistik und Dienstleistungen (CML)“ erstmalig ein Fraunhofer-Institut in Hamburg. Das CML wird ein umfassendes maritimes Forschungszentrum; es befindet sich noch in der Planungs- und Konzipierungsphase. Die Grundstücksübergabe erfolgte zum 01.05.2017. Im Jahresverlauf sind vorbereitende Arbeiten zur Grundstücksherrichtung sowie die nächsten Bau-Planungsschritte vorgesehen.
- In der **Maßnahme „Stärkung der Innovationskraft von Unternehmen und der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen und Hochschulen“** wurden bisher 5 Projekte bewilligt:
  - Zum einen erfolgt eine Förderung von Verbundprojekten im Rahmen der [Förderrichtlinie](#) „Programm für Innovation (PROFI)“, die am 1. Dezember 2015 von der Hamburgischen Investitions- und Förderbank (IFB) im Auftrag der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation aufgelegt wurde. Ziel ist es, Anreize für Unternehmen zu schaffen, ihre Forschungsaktivitäten zu erhöhen und vermehrt marktgängige Produkt- und Prozessinnovationen zu entwickeln. Es wurden bisher 4 Verbundprojekte gefördert und damit die intensive Zusammenarbeit bei Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten zwischen KMU und Hochschulen bzw. Forschungseinrichtungen unterstützt.
  - Zum anderen wurde in dieser Maßnahme das Projekt „AGQua – Aktive und Gesunde Quartiere Uhlenhorst und Rübenkamp“ der Behörde für



**EUROPÄISCHE UNION**

Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



**Hamburg**

Gesundheit und Verbraucherschutz bewilligt. Mit dem Projekt soll ein lokales und soziales Versorgungssystem, in dessen Mittelpunkt spezifische Quartiersbedarfe stehen, entwickelt, erprobt und angewendet werden.

- Hamburg wurde 2014 von der EU-Kommission als eine von sechs europäischen „Cluster Model Demonstrator Regions“ ausgewählt. Der Hamburger Ansatz liegt in der systematischen Entwicklung von Clusterbrücken, um Innovations- und Wertschöpfungspotenziale in den Überschneidungsfeldern zwischen den Clustern besser erschließen zu können. Vor diesem Hintergrund wurden in der **Maßnahme „Stärkung von Vernetzungen und Clustern“** zwei Projekte für eine Förderung ausgewählt. Dabei handelt es sich zum einen um das Clusterbrücken-Projekt „HiHeal und eHealth“ der beiden Clusterorganisationen Life Science Nord Management GmbH und Gesundheitswirtschaft Hamburg GmbH. Zum anderen um das anwendungsorientierte Forschungsprojekt im Bereich Cluster-Management „Co-Learning Space für die Hamburger Cluster“ der Helmut-Schmidt-Universität.
- Im Zuge der **Maßnahme „Verbesserung der Finanzierungsmöglichkeiten insbesondere junger innovativer Unternehmen“** wurde Ende 2016 ein Fonds eingerichtet, über den Beteiligungen an innovativen und wachstumsstarken Gründungen vergeben werden sollen. Der Innovationsstarter Fonds Hamburg II (IFH II) verfügt über ein Fondsvolumen in Höhe von 12 Mio. €. Mit den öffentlichen Beteiligungsinvestitionen werden künftig junge innovative Unternehmen in der schwierigen Seed- und Start-up-Phase unterstützt.

## **Prioritätsachse 2 – Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen**

- Die Fördermaßnahmen der Behörde für Umwelt und Energie „Förderung von Energieberatungsleistungen für Unternehmen“ und „Förderung der intelligenten Einbindung von Unternehmen in die Energieversorgung“ werden über eine [Förderrichtlinie](#) umgesetzt.
- Im Berichtsjahr 2016 konnten die ersten beiden Vorhaben in der **Maßnahme „Beratungsprojekte zur Einführung von Energiemanagementsystemen“** bewilligt und abgeschlossen werden.
- Die finanziell umfangreichste **Maßnahme „Förderung der intelligente Einbindung von Unternehmen in die Energieversorgung“** der Prioritätsachse 2 befindet sich in der Vorbereitungsphase. Konkrete Projekte stehen kurz vor der Bewilligung.



**EUROPÄISCHE UNION**  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung



**Hamburg**

Hamburg hat mit der Konzentration auf Innovationen und Klimaschutz ein innovatives und ambitioniertes Operationelles Programm für den EFRE aufgelegt. Die ersten Ergebnisse zeigen, dass die Förderung im Jahr 2016 deutlich Fahrt aufgenommen hat. Im laufenden Jahr ist mit einer weiteren Beschleunigung zu rechnen.